



Canan Bayram
Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030 227 – 78144
Fax 030 227 – 70143
E-Mail: canan.bayram@bundestag.de

Canan Bayram, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

FORTIS Bestandsprojekt 22 GmbH

Berlin, den 05.12.2019

Erhalt des „Berliner Modeinstituts“ in der Samariterstraße 8, 10247 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

als direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Friedrichshain-Kreuzberg und Prenzlauer Berg Ost schrieb ich Ihnen bereits im Februar dieses Jahres in der Angelegenheit Ihrer Mieterin Daniela Wisotzky, Betreiberin des „Berliner Modeinstituts“ in der Samariterstr. 8 in Berlin-Friedrichshain. Heute wende ich mich erneut an Sie, um Frau Wisotzky in Ihrem dringenden Anliegen zu unterstützen, ihr Geschäft nicht aufgeben zu müssen und um ein persönliches Gespräch zu bitten.

Bereits im Februar ging es um die mögliche Schließung des Geschäfts, bzw. das Angebot Frau Wisotzkys, während einer geplanten Sanierung im gesamten Haus die Räume vorübergehend – nach Bedarf des Eigentümers – zu verlassen. Frau Wisotzky berichtete mir, dass ihr daraufhin im Frühjahr dieses Jahres von Bianka Teske, Mitarbeiterin der WGW – Werz Goldstein & Werz Hausverwaltungs GmbH, am Telefon zugesichert wurde, dass eine temporäre Räumung des Ladengeschäfts während der Sanierungsmaßnahmen und ein anschließender Wiedereinzug möglich seien. Frau Wisotzky ging davon aus, dass dieses Verfahren so eingehalten wird und unterschrieb am 22.05.2019 die Vereinbarung, dass sie ihr Geschäft bis zum 31.12.2019 räumen würde. Frau Wisotzky erzählte mir, dass sie darüber sehr gerne länger und persönlich mit Ihnen verhandelt hätte, seitens der WGW aber großer Druck aufgebaut wurde, sodass sie schließlich zustimmte.

Am 04.11.2019 wandte sich Frau Wisotzky in einer E-Mail an die WGW, um erneut um ein persönliches Gespräch zu bitten und die Konditionen des temporären Aus- und Wiedereinzugs sowie die geplante bauliche Umgestaltung des jetzigen Ladens zu besprechen. Daraufhin erhielt sie die Antwort der Hausverwaltung, ein persönliches Gespräch sei nicht notwendig, da es kein verbindliches Angebot des Eigentümers gab, dass Frau Wisotzky nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder in das



Canan Bayram

Mitglied des Deutschen Bundestages

Ladengeschäft einziehen könnte. Der Eigentümer würde unaufgefordert auf sie zukommen, sofern Bedarf bestünde. Weiter würde es noch keine abschließende Planung der Baumaßnahmen geben und eine Fristverlängerung nach dem 31.01.2020 sei keinesfalls möglich. Verständlicherweise fühlt sich Frau Wisotzky nun vor den Kopf gestoßen, ging sie doch davon aus, sie könne ihren Laden in der Samariterstr. 8 langfristig behalten.

Für Frau Wisotzky bedeutet die Schließung des „Berliner Modeinstitut“ eine massive Gefährdung ihrer finanziellen Existenz. Das Geschäft lebt von seinem Standort und seiner treuen Stammkundschaft. Aufgrund des überhitzten Mietmarktes in der Stadt ist es für Frau Wisotzky quasi unmöglich vergleichbare und finanzierbare Ladenflächen in Friedrichshain zu finden. Auch für die Nachbarschaft würde die Schließung des Modeladens einen großen Verlust bedeuten. Denn das Geschäft ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt für die Menschen im Samariterkiez. Im Laufe seiner über 17 Jahre währenden Existenz hat sich der Laden zu einer etablierten Institution im Viertel entwickelt, welche die Kultur und das Bild im Kiez durch seine Einmaligkeit prägt. Viele Nachbar*innen sind sehr besorgt wegen der Schließung und wünschen sich, dass das Geschäft erhalten bleibt.

Seit einiger Zeit ist festzustellen, dass immer mehr wichtige Teile der sozialen und kleingewerblichen Infrastruktur in Friedrichshain verloren gehen, meist durch immer weiter steigende Mieten bei Eigentümerwechseln. Der Erhalt funktionierender Viertel mit einer vielfältigen gewerblichen Mischung und ausreichender sozialer Infrastruktur, in denen Menschen und Familien gerne leben, sollte jedoch selbstverständlich in unser aller Interesse liegen.

Ich bitte Sie daher eindringlich, Frau Wisotzky eine Vertragsverlängerung zu ermöglichen. Frau Wisotzky erhofft sich in einem persönlichen Gespräch die Fragen zu klären, wann die Sanierung des Hauses stattfinden soll, was im Anschluss mit dem Ladengeschäft passiert und wieso es bislang keinen Weg gab eine verbindliche Zusage zu erhalten, dass sie ihren Laden in der Samariterstr. 8 doch langfristig weiterführen kann.

Für ein persönliches, vermittelndes Gespräch oder Telefonat stehe ich zur Verfügung und lade dazu auch gerne ein, wenn dies gewünscht ist. Ich hoffe, dass es gelingt, eine Lösung zu finden, die den Fortbestand des fest im Kiez verankerten Geschäfts nicht gefährdet. Für eine Antwort habe ich mir den 17.12.2019 notiert.

Mit freundlichen Grüßen

Canan Bayram MdB